Software



Kläranlage Leer, Erneuerung der Mischwasserdruckrohrleitung, Anbindung an Zulaufleitung

Stadtentwässerung Leer managt Baukosten mit California.pro

Aufteilung auf Kostenträger leicht gemacht

Haben die Stadtwerke Leer im niedersächsischen Leer ursprünglich einen Großteil der Bauaufträge über Ingenieurbüros abgewickelt und die Kostenkontrolle mit einem Tabellenkalkulationssystem betrieben, so setzen sie für den Fachbereich Stadtentwässerung seit 2010 auf das durchgängige AVA- und Baukostenmanagementsystem California.pro. Heute rechnen sie alle Rahmenvertragsleistungen für den Bauunterhalt damit ab, schreiben die Leistungen bei kleineren Maßnahmen selber aus und überwachen die Kosten mit dem Programm der G&W Software AG.

Die Stadtentwässerung Leer ist zuständig für das Kanalnetz und die Kläranlagen der 35.000 Einwohner zählenden Gemeinde. Sie sorgt durch modernste Abwasserableitung und -behandlung dafür, dass die anfallenden Abwässer gereinigt und im sauberen Zustand wieder in die Ems eingeleitet werden. Das von ihr unterhaltene Kanalnetz umfasst ca. 170 km Schmutzwasser- und 110 km Regenwasserleitungen.

Optimierung der Kostenkontrolle

In der Vergangenheit hatte die Stadtentwässerung die Unterhalts- und Neubauprojekte von Ingenieurbüros planen und ausschreiben lassen und die Abrechnungen mit Excel koordiniert und kontrolliert. Um die Kostenkontrolle zu optimieren und einen Teil der Tätigkeiten wieder einzugliedern, setzt der Fachbereich seit 2010 auf California.pro. Überzeugt hat die weitreichende Funktionalität, ist das Programm doch weit mehr als eine klassische AVA-Software. Uwe Felgenträger, technischer Leiter bei den Stadtwerken Leer, erklärt: „Ich kannte die Software von meinem früheren Arbeitgeber und war von den umfangreichen Funktionalitäten und der klaren Menüführung überzeugt."
Mit der ganzheitlichen Lösung für Kostenplanung, AVA und Baukostenmanagement kann die Stadtentwässerung ihre Projekte von der ersten Kostenschätzung über die Kostenberechnung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung einschließlich der laufenden Kostenkontrolle bis zur Dokumentation der abgeschlossenen Projekte betreuen. Darüber hinaus kann die Lösung ans ERP-System angebunden werden, denn die nächsten Schritte werden die komplette Digitalisierung der Prozesse sein. Unterstützt wird die Stadtentwässerung vom Software-Unternehmen S-S-B DigitalServices AG. Diese ist durch ihre Consulting-Leistungen maßgeblich daran beteiligt, dass die Prozesse der Stadtentwässerung Leer in California.pro abgebildet und gelebt werden.



Entflechtung der Mischwasserkanalisation Cirksenastraße Leer

Abrechnung der Rahmenvertragsleistungen

Heute rechnet die Stadtentwässerung alle Rahmenvertragsleistungen für den Bauunterhalt ab und hat dazu kostenoptimierte Rahmenverträge mit ausführenden Unternehmen abgeschlossen. Dazu zählen unter anderem Straßen-, Kanal- und Beleuchtungsunterhaltungsarbeiten, Asphaltarbeiten sowie Gehweginstandhaltung. Die Kosten werden in das dafür eingestellte jeweilige Unterhaltsbudget gebucht. Felgenträger erläutert: „Wir haben für jeden Unterhaltungsbereich ein eigenes Budget, das entsprechend aufgegliedert ist. So ist z.B. die Straßenunterhaltung in Straßenflächen, Park und Wege eingeteilt." Für den Budgetverantwortlichen ist dadurch auf einen Klick ersichtlich, wie viel Budget in den einzelnen Unterhaltungsbereichen noch verfügbar ist.

Wird ein Auftrag an ein Ingenieurbüro vergeben, legen die Kollegen und Felgenträger das Projekt im System mit Projektnummer und Kostenstellen an. Nach Erhalt des Leistungsverzeichnisses vom Ingenieurbüro wird ausgeschrieben. Dazu verschickt der Fachbereich die LV elektronisch oder stellt diese auf eine Ausschreibungsplattform. Nach Erhalt der Angebotsdaten der ausführenden Unternehmen lesen sie diese ins System ein und erstellen den Preisspiegel. California.pro importiert und exportiert sowohl Leistungsverzeichnisse als auch Angebotsdaten bis hin zum Auftrags-LV entsprechend dem GAEB-Standard und ist für den neuesten GAEB-Standard zertifiziert.



Entflechtung der Mischwasserkanalisation, Okko-ten-Broek-Straße | Fotos: Stadtwerke Leer AöR

Während des Projektverlaufs erhält die Stadtentwässerung die durch das Ingenieurbüro geprüften Abschlagsrechnungen mit den Massenermittlungen, übernimmt die Mengen und Korrekturen und gibt die Rechnungen zur Zahlungsfreigabe frei. Auch die HOAI-Rechnungen der Ingenieurbüros rechnet die Stadtentwässerung über California.pro ab. Mit dem Programm ist es möglich, jeden einzelnen Kostenstand zu dokumentieren und die einzelnen Stände zu Vergleichszwecken festzuschreiben. So sind die Auswirkungen auf die Kosten sämtlicher während des Bauablaufes vorgenommenen Änderungen bis in die einzelnen Positionen hinein erfasst.

Aufteilung nach Kostenträger für Fördergeber

Die Stadtentwässerung Leer greift u.a. auf Förderprogramme zur Energieeffizienz und Energieeinsparung der NBank, der Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen zu. Um dem Fördergeber die Förderfähigkeit der Kosten nachzuweisen, nutzt sie in California.pro die Funktionalität der prüffähigen Verteilung der Kosten auf förderfähige und nicht-förderfähige. „Im Kanalbau sind das die Entflechtung von Mischwasserkanälen in einen Regenwasser- und Schmutz-

wasserkanal“, meint der technische Leiter. Beim Trennsystem sammelt und leitet die Stadtentwässerung Leer Schmutzwasser einerseits und Regenwasser andererseits in separaten Kanalnetzen ab. Dazu müssen allerdings sämtliche Leitungen doppelt installiert und betrieben werden. Der große Vorteil ist jedoch, dass die Kläranlage und die Schmutzwasserkanalisation für eine geringere Abwassermenge ausgelegt werden können. Unter dem Gesichtspunkt der Kosten- und Energieoptimierung gewinnt das Trennsystem immer mehr an Bedeutung, da sich der Energieaufwand und die Betriebskosten für die Abwasserbeseitigung reduzieren lassen. Im Gegensatz zum Mischsystem, wo die Kapazität der Kläranlage und die Dimension der Kanalisation für ein Bemessungsregenereignis ausgelegt werden müssen.

Dank der Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung „für Energieeffizienzmaßnahmen bei öffentlichen Abwasseranlagen“ konnte man mit dem Bau der Vorklärung und dem Faulturm beginnen, ein Projekt mit einem Investitionsvolumen von 6 Millionen Euro. Auch hier kommt die Funktionalität der Aufteilung der Kosten in förder- und nicht förderfähig zum Tragen. „Sind die einzelnen Positionen einmal angelegt, muss ich nur noch auf einen Knopf drücken. Das Programm teilt die Kosten entsprechend auf und dokumentiert den Betrag, den wir vom Fördergeber erhalten“, meint Bauingenieur Felgenträger.

Budgetierung leicht gemacht

Aufgrund der in California.pro bereits abgerechneten Projekte können die Mitarbeiter der Stadtentwässerung unterschiedlichste Auswertungen nach verschiedenen Kriterien erstellen, um die Kosten für die einzelnen Bereiche für den Wirtschaftsplan für das Folgejahr zu budgetieren. Bei projektierten Projekten nutzt Felgenträger die DBD-BauPreise, nennt das Programm doch Orientierungspreise für die mit STLB-Bau beschriebenen Bauleistungen in über 400 Stadt- und Landkreisen in Deutschland und übernimmt die Werte ins Budget. Ist allerdings schon ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt, übernimmt Felgenträger die vom Büro bereits ermittelten Preise in California.pro. Aufgrund dieser drei Quellen hat der Technische Leiter schnell sein Budget erstellt, welches auf nachvollziehbaren Werten beruht. ■

Premiere auf neuer iro-Standfläche

Barthauer stellt Basys-Lösungen für Kleinkläranlagen und Monitoring vor

Mit Basys hat die Barthauer Software GmbH nicht nur ein ganzheitliches Infrastrukturmanagementsystem geschaffen, sondern auch eine vielfältige Produktwelt, die individuelle Lösungen für zahlreiche, komplexe Anforderungen bietet. Der neueste Zuwachs in der Basys-Produktwelt – Lösungen für Kleinkläranlagen und für das Monitoring zur Überwachung von Sanierungsstrategien – wird erstmals am 13./14. Februar auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum präsentiert.

Im Mittelpunkt des kommenden Barthauer-Messeauftritts steht die Präsentation zweier neuer Basys-Lösungen. Mit Basys KKA (Kleinkläranlagen) können Behörden, Gemeinden und Betreiber zukünftig alle Anlagen erfassen und dokumentieren. Entsorgungsaufträge und entsprechende Gebührenbescheide können darauf aufbauend auf der Grundlage eigener Gebührenbibliotheken automatisiert generiert werden.

Eine komplexe Aufgabe ganz anderer Art stellt für Betreiber von Abwassernetzen die Instandhaltung und der Werterhalt aller Anlagen dar. Dabei basiert die Entwicklung einer optimalen Strategie auf der langfristigen Betrachtung und Beurteilung der laufenden



Claudia Hickmann, Vertriebsleiterin bei der Barthauer Software GmbH, freut sich auf Ihren iro-Besuch, diesmal auf der neuen Standfläche im exponierten Lichthof. | Foto: Barthauer

Substanzwertentwicklung. Basys-Monitoring bietet Anwendern hierbei zukünftig eine einfache und effektive Möglichkeit, die Erreichung von Zielen und Zustandsverbesserungen einer Sanierungsstrategie zu überprüfen und zu visualisieren. Über Dashboards können diverse Kennzahlen, Trendanalysen und langfristige Entwicklungen nachhaltig ermittelt und quantifiziert werden.

„Ich freue mich sehr, unsere Tools dem Fachpublikum auf der iro präsentieren zu dürfen“, so Claudia Hickmann, Vertriebsleitung bei Barthauer. „Wir werden nicht nur mit unseren neuen Produkten für frischen Wind sorgen, sondern auch mit unserer neuen Standfläche – EG-LH-23 – im exponierten Lichthof neue Wege gehen.“ Neben diesen Neuheiten bietet Barthauer mit dem ganzheitlichen Infrastrukturmanagement-System Basys-Lösungen für das spartenübergreifende Leitungsmanagement, von Abwasser-, Wasser- bis hin zu Gasnetzen. Es bietet Module für Planung, Erfassung, Verwaltung und Dokumentation, Betriebsführung und Wartung, zur Sanierungsplanung bis hin zum Asset Management des Infrastrukturvermögens. ■